



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Mathilden-Hospital zu Büdingen

21. August 2005

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	5
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-1.3 Name des Krankenhausträgers.....	5
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?.....	5
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	5
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten.....	6
A-1.7 A Fachabteilungen.....	6
A-1.7 B Top-30 DRG	6
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote.....	8
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	8
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	8
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	9
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	9
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten.....	9
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
B-1.1 Fachabteilung Innere Medizin	10
B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum.....	10
B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte.....	10
B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote.....	10
B-1.1.4 Top-10 DRG der Inneren Abteilung im Berichtsjahr	11
B-1.1.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Abteilung im Berichtsjahr	11
B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Abteilung im Berichtsjahr	12

B-1.2	Fachabteilung Allgemeine Chirurgie	13
B-1.2.1	Medizinisches Leistungsspektrum.....	13
B-1.2.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte.....	13
B-1.2.3	Weitere Leistungsangebote.....	13
B-1.2.4	Top-10 DRG der Chirurgischen Abteilung im Berichtsjahr	14
B-1.2.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgischen Abteilung im Berichtsjahr ...	14
B-1.2.6	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Chirurgischen Abteilung im Berichtsjahr	15
B-1.3	Fachabteilung Anästhesiologie	16
B-1.3.1	Medizinisches Leistungsspektrum.....	16
B-1.3.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte.....	16
B-1.3.3	Weitere Leistungsangebote.....	16
B-1.3.4	Top-10 DRG der Anästhesiologie im Berichtsjahr	16
B-1.3.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Anästhesiologie im Berichtsjahr.....	16
B-1.3.6	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Anästhesiologie im Berichtsjahr .	16
B-1.4	Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17
B-1.4.1	Medizinisches Leistungsspektrum.....	17
B-1.4.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte.....	17
B-1.4.3	Weitere Leistungsangebote.....	17
B-1.4.4	Top-10 DRG der Abteilung Frauenheilkunde und Gynäkologie im Berichtsjahr	18
B-1.4.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung Frauenheilkunde und Gynäkologie im Berichtsjahr.....	18
B-1.4.6	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung Frauenheilkunde und Gynäkologie im Berichtsjahr.....	19
B-1.5	Fachabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO)	20
B-1.5.1	Medizinisches Leistungsspektrum.....	20
B-1.5.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte.....	20
B-1.5.3	Weitere Leistungsangebote.....	20
B-1.5.4	Top-10 DRG der HNO-Abteilung im Berichtsjahr	21

B-1.5.5	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO-Abteilung im Berichtsjahr	21
B-1.1.6	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO-Abteilung im Berichtsjahr...	22
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	23
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	23
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen	23
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	23
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst.....	24
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst.....	24
C	Qualitätssicherung	25
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	25
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	26
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V).....	27
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP) ..	27
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	27
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	28
D	Qualitätspolitik.....	29
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	29
E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus.....	29
E-2	Qualitätsbewertung.....	29
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	30
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	30
G	Weitergehende Informationen.....	30

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 *Allgemeine Merkmale des Krankenhauses*

Name: Mathilden-Hospital zu Büdingen
Straße: Am Schlag 9
PLZ und Ort: 63654 Büdingen
Telefon: +49(0)6042-86-0
Fax: +49(0)6042-86-149
E-Mail-Adresse: info@mathildenhospital-buedingen.de
Internetadresse: www.mathildenhospital-buedingen.de

A-1.2 *Institutionskennzeichen des Krankenhauses*

Institutionskennzeichen: 260611851

A-1.3 *Name des Krankenhausträgers*

Krankenhausträger: Mathilden-Hospital zu Büdingen GmbH

A-1.4 *Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?*

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein.

A-1.5 *Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V*

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 165

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 6.268

Ambulante Patienten: 1.180

A-1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt.(BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	84	2.643	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	50	2.308	HA	Ja
----	Anästhesiologie	--	-----	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	21	963	BA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	10	354	BA	Ja

A-1.7 B Top-30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	248
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	218
3	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	190
4	G07	Blinddarmentfernung	175
5	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	163
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	162
7	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	123

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
8	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	119
9	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	117
10	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	113
11	F67	Bluthochdruck	107
12	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	103
13	G48	Dickdarmspiegelung	103
14	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	102
15	B70	Schlaganfall	95
16	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	95
17	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	91
18	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	87
19	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	86
20	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	81
21	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	79
22	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	78
23	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	78
24	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	77
25	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	77
26	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	76
27	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	72
28	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	64

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
29	K10	Sonstige Operationen an Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung)	64
30	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	60

A-1.8 *Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote*

Keine.

A-1.9 *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

- Innere Ambulanz
- Chirurgische Ambulanz
- Ambulantes Operieren
- Endoskopische Untersuchungen
- Physikalische Therapie

A-2.0 *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?*

Abteilung für Allgemeine Chirurgie.

A-2.1 *Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten*

A-2.1.1 *Apparative Ausstattung*

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	Ja		Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)		Nein		Nein
Herzkatheterlabor		Nein	Ja	
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)		Nein		Nein
Angiographie		Nein		Nein
Schlaflabor		Nein		Nein

A-2.1.2 *Therapeutische Möglichkeiten*

Leistungsbereich	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie		Nein
Ergotherapie		Nein
Schmerztherapie		Nein
Eigenblutspende		Nein
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie		Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse		Nein
Bestrahlung		Nein

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Fachabteilung Innere Medizin

B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum der Abteilung Innere Medizin umfasst neben der Behandlung allgemeininternistischer Krankheiten die Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislaufkrankungen, Stoffwechselerkrankungen und Erkrankungen der Verdauungsorgane, insbesondere des Magendarmtraktes.

Im Rahmen der Kardiologie werden akute und chronische Herzkrankheiten diagnostiziert und einer modernen Behandlung zugeführt. Dabei kommen der internistischen Intensivmedizin, der Durchführung sämtlicher Ultraschalluntersuchungen des Herzens sowie der Schrittmachertherapie besondere Bedeutung zu.

Ein Kernstück der Inneren Abteilung ist die Endoskopie. Hier werden Spiegelungen der Lunge, der Bauchhöhle und des gesamten Magendarmtraktes einschließlich der Röntgendarstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durchgeführt. Dabei handelt es sich nicht nur um Untersuchungen zur Krankheitserkennung, sondern auch zur Behandlung (sogenannte interventionelle Endoskopie).

Die Aufmerksamkeit der Inneren Medizin gilt darüber hinaus der Erkennung und Behandlung der Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises unter Einschluss der physikalischen Therapie sowie von speziellen Stoffwechselerkrankungen und hier insbesondere dem Diabetes mellitus.

B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Herz/Kreislaufdiagnostik und Therapie
- Schrittmachertherapie
- Herzinfarktanalyse

B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote

- Präventionsberatung
- Spezielle Diagnostik (1- und 2-dimensionale Farbdoppler und Oesophagus)
- Echokardiografie
- Lungenfunktionsdiagnostik
- internistische Röntgendiagnostik und Computertomographie
- Endoskopie (Gastroskopie, Coloskopie, ERCP, Bronchoskopie)

B-1.1.4 Top-10 DRG der Inneren Abteilung im Berichtsjahr

(nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	190
2	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	119
3	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	117
4	F67	Bluthochdruck	107
5	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	103
6	G48	Dickdarmspiegelung	103
7	B70	Schlaganfall	95
8	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	87
9	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	86
10	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	77

B-1.1.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Abteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	I50	126	Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
2	I10	95	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	I20	92	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris)
4	I48	91	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
5	I63	76	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses (= Hirninfarkt)
6	J18	70	Lungenentzündung durch unbekannten Erreger
7	J44	69	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
8	K29	58	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
9	I11	57	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck
10	G45	56	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Abteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	1-632	350	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	8-930	264	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Lungenarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	3-200	219	Computertomographie des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-440	174	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
5	1-650	167	Dickdarmspiegelung
6	1-207	139	Messung elektrischer Gehirnströme (= Elektroenzephalographie (EEG))
7	3-225	94	Computertomographie des Bauches mit Kontrastmittel
8	8-800	89	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
9	8-831	76	Legen, Wechseln und Entfernen eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
10	3-220	72	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel

B-1.2 Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum

Das Spektrum der allgemein- und visceralchirurgischen Operationen umfasst Eingriffe am Magen und Zwölffingerdarm, Dünndarm, Dickdarm, Enddarm, der Bauchspeicheldrüse, der Gallenblase und -gänge, der Schilddrüse und Nebenschilddrüse. In begrenztem Umfang werden auch Eingriffe an Lunge und Leber ausgeführt. Die gesamte Palette der Bauchwandbrüche, wie Nabel-, Leisten- und Narbenbrüche, wird nach neuesten Erkenntnissen operativ versorgt. Neue laparoskopische Techniken, die sogenannte Knopfloch-Chirurgie, werden bei gutartigen Erkrankungen der Gallenblase und zur Blinddarmentfernung eingesetzt.

In Zusammenarbeit mit der Inneren Abteilung des Hauses werden Implantationen aller derzeit gängigen Schrittmacher vollzogen.

Die Unfallchirurgie umfasst die chirurgische Behandlung von Knochenbrüchen, Sehnen-, Knorpel- und Bandverletzungen sowie Gelenkersatz. Arthroskopische Verfahren, vor allem im Bereich des Kniegelenks, machen Reparationen am Meniscus und Rekonstruktionen und Ersatz von Kreuzbändern möglich, ohne das Kniegelenk über größere Schnitte zu öffnen.

B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Schilddrüsenchirurgie
- Magen- und Darmoperationen
- Gallenblasen- und Gallengangsleiden
- Bauchspeicheldrüsen-Erkrankungen
- Bauchwandbrüche
- Unfallchirurgie einschl. Kindertraumatologie

B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote

- ambulante Versorgung und Operation von Arbeits-, Freizeit- und Sportunfällen
- außerhalb des stationären Bereichs prä- und postoperative Beratung und Betreuung

B-1.2.4 Top-10 DRG der Chirurgischen Abteilung im Berichtsjahr

(nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	G07	Blinddarmentfernung	175
2	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	163
3	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	162
4	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	113
5	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	102
6	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	95
7	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	91
8	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	79
9	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	78
10	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	72

B-1.2.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Chirurgischen Abteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	K80	186	Gallensteinleiden
2	K40	172	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste
3	K35	147	Akute Blinddarmentzündung
4	S06	104	Verletzungen innerhalb des Schädels
5	S82	104	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S72	91	Oberschenkelbruch
7	S52	75	Unterarmbruch

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
8	S32	62	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
9	K43	49	Eingeweidebruch (= Hernie) an der mittleren/seitlichen Bauchwand
10	K57	48	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (= Divertikulose)

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.2.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Chirurgischen Abteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	5-470	129	Blinddarmentfernung
2	5-511	128	Gallenblasenentfernung
3	5-530	126	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	5-893	108	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	8-831	107	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
6	5-469	64	Sonstige Operationen am Darm
7	5-790	63	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial
8	5-455	60	teilweise operative Entfernung des Dickdarmes
9	5-812	59	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (= Menisken) mittels Gelenkspiegel (= Arthroskop)
10	8-800	54	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen

B-1.3 *Fachabteilung Anästhesiologie*

B-1.3.1 *Medizinisches Leistungsspektrum*

Im Fachgebiet der Anästhesiologie – der Lehre von der Schmerzausschaltung – sorgt ein Team erfahrener Ärzte und Fachpflegepersonal dafür, dass Patienten schmerzfrei operiert werden können.

Beim Vorgespräch werden Vorerkrankungen und Begletrisiken, aber auch Ängste des Patienten besprochen. Dem Patienten wird aus den verschiedenen Anästhesiemöglichkeiten (Vollnarkose, Regional- oder Lokalanästhesie) das für ihn am sichersten und mit der geringstmöglichen Beeinträchtigung anzuwendende Verfahren erörtert.

Moderne technische Geräte, Sorgfalt und Erfahrung sorgen dafür, dass die Operationen ohne unerwünschte Nebenwirkungen oder gar lebensbedrohliche Zwischenfälle verlaufen.

Nach der Operation bleibt der Anästhesist für den Patienten weiterhin verantwortlich, bis dieser in stabiler Verfassung, ansprechbar und weitgehend schmerzfrei aus dem Aufwachraum auf die Station weitergegeben oder nach einem ambulanten Eingriff nach Hause entlassen werden kann.

B-1.3.2 *Besondere Versorgungsschwerpunkte*

Keine.

B-1.3.3 *Weitere Leistungsangebote*

Keine.

B-1.3.4 *Top-10 DRG der Anästhesiologie im Berichtsjahr*

Entfällt, da die Behandlungsfälle in den Listen der anderen Fachabteilungen enthalten sind.

B-1.3.5 *Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Anästhesiologie im Berichtsjahr*

Entfällt, da die Behandlungsfälle in den Listen der anderen Fachabteilungen enthalten sind.

B-1.3.6 *Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Anästhesiologie im Berichtsjahr*

Entfällt, da die Behandlungsfälle in den Listen der anderen Fachabteilungen enthalten sind.

B-1.4 Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum

Das Leistungsspektrum der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst alle dem modernen Standard entsprechenden diagnostischen und operativen Verfahren.

Viele Operationen werden im Sinne der minimal-invasiven-Chirurgie (MIC) vorgenommen. Auch die Diagnostik und Behandlung von Tumorerkrankungen durch Operation und/oder Chemotherapie gehört zu unserem Leistungsspektrum.

Jedes Jahr erblicken im Mathilden Hospital rund 300 Neugeborene das Licht der Welt. Um werdende Mütter sorgt sich rund um die Uhr neben dem/der Facharzt/-ärztin auch ein Team qualifizierter Hebammen und Schwestern.

B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Vor- und nachgeburtliche Betreuung
- Familienorientierte Geburtshilfe
- Operative und konservative Gynäkologie
- Mikroinvasives und onkologisches OP-Verfahren
- Postoperative Chemotherapie
- Amniozentese

B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote

- Informationsabende für werdende Eltern mit Kreissaalführung
- Geburtsvorbereitung und Schwangerschaftsgymnastik

B-1.4.4 Top-10 DRG der Abteilung Frauenheilkunde und Gynäkologie im Berichtsjahr

(nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	248
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	218
3	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	81
4	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	57
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	44
6	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	38
7	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	30
8	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	23
9	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	23
10	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter	19

B-1.4.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Abteilung Frauenheilkunde und Gynäkologie im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	Z38	245	Lebendgeborener Säugling
2	O80	198	Spontangeburt eines Einlings
3	D25	58	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (= Myom)
4	O60	44	Vorzeitige Entbindung
5	C50	40	Brustkrebs
6	N39	25	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	O06	18	Nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
8	N81	16	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheideöffnung
9	N92	15	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
10	O68	15	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefährenzustand des Ungeborenen

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.4.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Abteilung Frauenheilkunde und Gynäkologie im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	9-262	248	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	171	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
3	1-471	99	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden
4	5-683	80	Entfernung der Gebärmutter
5	5-704	62	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht und/oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
6	5-749	47	Sonstige Schnittentbindung (= Kaiserschnitt)
7	5-690	25	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
8	5-593	22	Zügeloperation mit Zugang durch die Scheide zur Stabilisierung des Beckenbodens bei unfreiwilligem Harnverlust/Vorfall von Geschlechtsorganen
9	8-543	20	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
10	5-572	16	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)

B-1.5 Fachabteilung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO)

B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum

In der HNO-Abteilung unseres Hauses werden Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich und angrenzenden Gebieten operativ und konservativ behandelt. Die am häufigsten vorkommenden Eingriffe wie Rachen- und Gaumenmandelentfernungen, Nasen- und Nasennebenhöhlenoperationen, werden unter Vollnarkose bzw. Lokalanästhesie (örtlicher Betäubung) durchgeführt. Neben der stationären Behandlung ist in geeigneten Fällen auch eine ambulante operative Versorgung möglich.

Ziel aller Bemühungen im Mathilden Hospital ist es, Erkrankungen im Hals-Nasen-Ohren-Bereich kompetent, zielgerichtet und sicher zu behandeln, ohne die menschliche Komponente zu vernachlässigen. Dazu stehen modernste therapeutische und diagnostische Möglichkeiten bis hin zur Computertomographie zur Verfügung. Die Kooperation mit den angeschlossenen Fachabteilungen sowie ausgesuchten Fremdinstitutionen, die Zusammenarbeit mit einer leistungsfähigen modernen Anästhesie-Abteilung und der Möglichkeit einer Intensivpflege postoperativ gewährleisten für die Patienten einen hohen Sicherheitsstandard.

B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte

Hals-Nasen-Ohren-Bereich:

- Mittelohr
- Kehlkopf
- Nasennebenhöhlen
- Mandelentfernung
- Nasenscheidewandbegradigung

B-1.5.3 Weitere Leistungsangebote

Keine.

B-1.5.4 Top-10 DRG der HNO-Abteilung im Berichtsjahr

(nach absoluter Fallzahl)

Rang	DRG 3stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	123
2	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	76
3	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwändige Operationen am Mittelohr	22
4	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	21
5	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	20
6	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	13
7	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	13
8	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	10
9	J12	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	9
10	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	8

B-1.5.5 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO-Abteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	J35	154	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln
2	C44	30	Hautkrebs (außer Melanom)
3	J34	27	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen
4	H81	20	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen
5	J32	12	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen

Rang	ICD-10 Nummer* 3stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
6	J36	12	eitrige Entzündung in der Umgebung der Gaumenmandeln (= Peritonsilliarabszeß)
7	S02	10	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch
8	H68	6	Entzündung und Verschluss der Ohrtrumpete (tuba auditiva)
9	H91	6	Sonstiger Hörverlust
10	H70	5	bakterielle Infektion im Warzenfortsatz des Schläfenbeins und verwandte Zustände

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.1.6 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO-Abteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 Nummer 4stellig	Fälle Absolute Anzahl	Text
1	5-215	96	Operationen an der unteren Nasenmuschel (= Concha nasalis)
2	5-282	42	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen)
3	5-285	28	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) ohne Mandelentfernung
4	5-200	26	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle
5	5-281	22	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)
6	5-214	15	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
7	5-221	13	Operationen an der Kieferhöhle
8	5-903	12	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
9	5-300	6	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
10	5-216	5	Stellungskorrektur eines Nasenbruchs

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 336

B-2.2 Top-5 der ambulanten Operationen

(nach absoluter Fallzahl) für das Gesamt-Krankenhaus im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4stellig	Text	Fallzahl
1	2275	OP des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms	54
2	2363	Entfernung von Osteosynthesematerial aus einem großen Knochen	54
3	2447	Resezierende Arthroskopie	41
4	1741	Plastische OP der Vorhaut und/oder des Frenulums	20
5	2362	Entfernung von Osteosynthesematerial aus einem kleinen Knochen	20

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) Keine.

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) Keine.

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) Keine.

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
----	Anästhesiologie	3	--	3
0100	Innere Medizin	12	7	5
1500	Allgemeine Chirurgie	11	7	4
----	Gesamt	26	14	12

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 2

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

	Abteilung	Anzahl der Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
----	Anästhesiologie	--	--	--	--
0100	Innere Medizin	59	89,83%	8,47%	10,17%
1500	Allgemeine Chirurgie	31	80,65%	12,90%	19,35%
2400	Gynäkologie / Geburtshilfe	13	100%	--	--
2600	HNO	3	100%	--	--
----	Gesamt	106	--	--	--

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	Leistungsbereich	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		X				
2	Cholezystektomie	X		X		100%	100%
3	Gynäkologische Operationen	X		X		84%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	X		X		100%	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	X		X		100%	100%
6	Herzschrittmacher-Revision	X		X		100%	74,03%
7	Herztransplantation		X				
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		100%	95,85%
9	Hüft-Endoprothesen-Wechsel	X		X		100%	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion		X				
11	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (TEP)		X				

		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitäts- sicherung		Dokumen- tationsrate	
	Leistungsbereich	JA	NEIN	JA	NEIN	Kranken- haus	Bundes- durch- schnitt
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		X				
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		X				
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		X				
15	Koronarchirurgie		X				
16	Mammachirurgie	X		X		91,7%	91,68%
17	Perinatalmedizin	X		X		100%	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		k. A.	k. A.
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		k. A.	k. A.

C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V*

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- ☐ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- ☒ Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:
- Operative Gynäkologie
 - Schlaganfall Akutbehandlung

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Keine.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr)	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
		pro KH/ pro Arzt ²		pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b ²	5
Lebertransplantation		10	Nein			
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	Nein			

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt ²	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b ²	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	Nein			
Stammzellen-transplantation		12+/-2 [10-14]	Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/Operator, der diese Leistung erbringt.

C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Entfällt.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Alle Aktivitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Mathilden-Hospitals zu Büdingen sind darauf ausgerichtet, eine qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten zu gewährleisten. Diese umfasst neben einer den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen der medizinischen Fachgesellschaften entsprechenden ärztlichen Versorgung ein hohes Maß an pflegerischer Qualität sowie einen zeitgemäßen Unterbringungskomfort.

Um eine hochwertige Versorgung der Patienten auf allen Gebieten sicher zu stellen, werden im Rahmen von Arbeitsgruppen, durch Patientenbefragungen sowie durch gezieltes Projektmanagement in regelmäßigen Abständen Verbesserungspotentiale im Allgemeinen und im Besonderen in den Behandlungsabläufen identifiziert. Sie bilden die Grundlage zur Festlegung von Maßnahmen, die der Optimierung hausinterner Schnittstellen und der Reorganisation von Arbeitsabläufen dienen. Leitgedanke aller Verbesserungsmaßnahmen ist es, den Patienten dauerhaft medizinische Leistungen auf höchstmöglichem Qualitätsniveau anzubieten.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass sich die Patienten während ihres Aufenthalts im Krankenhaus gut aufgehoben fühlen. Die überschaubare Größe des Mathilden-Hospitals hat sich in diesem Zusammenhang als vorteilhaft erwiesen, weil sie es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ärztlichen und pflegerischen Dienstes erlaubt, auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen einzugehen. Auf diese Weise wird der Genesungsprozess der Patienten positiv beeinflusst.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Zusätzlich zu den bisherigen Aktivitäten wird das Mathilden-Hospital zu Büdingen voraussichtlich ab dem Jahr 2007 ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagementsystem entwickeln und einführen.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Keine.

E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Entfällt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Ambulantes Operieren
- Pflegeüberleitung

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Alexander Bärthel

Assistent der Geschäftsführung

Tel. +49(0)6042-86-219

Fax +49(0)6042-86-149

info@mathildenhospital-buedingen.de

Klaus Wöhrle

Leiter der Wirtschaftsabteilung

Tel. +49(0)6042-86-222

Fax +49(0)6042-86-149

k.woehrle@mathildenhospital-buedingen.de

Weitere Ansprechpartner:

Pflegedienstleitung: Frau Moyer
 Frau Zuleger

Patientenfürsprecherin: Frau Petri

Grüne Damen: Frau Anschütz

Links:

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter

www.mathildenhospital-buedingen.de